

# ST. LUIGI SCROSOPPI SORGSENTRUM

OUTSHOORN

SÜDAFRIKA, JUNI 2020



Liebe Freunde,

ich hoffe, dass dieser kurze Newsletter Sie alle erreicht und sie gesund und sicher sind, angesichts dieser schwierigen Zeiten. Die ganze Welt wurde durch das tödliche Virus, das die Menschheit im Dezember letzten Jahres heimgesucht hat, stark in Mitleidenschaft gezogen. Wir sind uns nur zu gut der großen Auswirkungen bewusst, die diese Pandemie auf die Wirtschaft und insbesondere auf das Familienleben hatte und immer noch hat. Es macht uns traurig, von so vielen zu hören, die durch dieses unvorhersehbare Virus ihre Angehörigen verloren haben. Für unsere Freunde und Wohltäter möchten wir einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation in unserem Land und die Auswirkungen auf unser Center geben.

Um die rasche Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, kündigte der Präsident am 23. März eine landesweite Abriegelung an. Wie der Präsident vorausgesagt hatte, hatte diese Ankündigung mit all ihren strikten Maßnahmen mit Sicherheit erhebliche Auswirkungen auf die Lebensgrundlagen der Menschen. Die Abriegelung hatte schwerwiegende negative Folgen für die Beschäftigung. Es wurde geschätzt, dass laut „BusinessTech“ rund 3 Millionen Arbeitsplätze gefährdet sind. Die Arbeitslosenquote in Südafrika könnte verheerende Zahlen erreichen, selbst wenn die Pandemie schnell eingedämmt wird. Dies lässt viele in unserem Land voller Sorge in die Zukunft blicken.



Unter Einhaltung der Vorschriften waren wir gezwungen, das Zentrum zu schließen, und alle Aktivitäten wurden eingestellt. Wir waren sehr traurig darüber, dass unsere beiden Freiwilligen Janneke Seemann und Luis Laufmüller nach Deutschland zurückgerufen wurden. Wir können ihnen nicht genug für ihre Mithilfe und ihren unendlichen Einsatz für unsere Arbeit hier im Center danken, und wir freuen uns darauf, sie in Zukunft wiederzusehen.

Unser gesamtes Personal durfte nicht zur Arbeit kommen, sodass nur einige wenige von uns hier im Zentrum blieben. Wir mussten Wege finden, um unsere Gemeinschaft weiterhin auf eine sichere und gesetzestreue Weise zu unterstützen. In den ersten Wochen versuchten wir, die notwendigen Genehmigungen zu erhalten, um Nahrungsmittel an die Kinder in ihren Häusern zu verteilen. Dies war eine schwierige Aufgabe, da so viele Regeln für alle gemeinnützigen Organisationen in Südafrika noch unklar waren. Unter Einhaltung aller uns bekannt gegebenen Regeln gingen wir hinaus und verteilten zwischen 100 und 150 Sandwiches und Früchte, drei Tage in der Woche von der Ladefläche unseres Pick-ups aus.





Da wir Zeugen wurden, wie die Ärmsten in unserem Land mit ihrem Kampf um die Einhaltung aller Regeln und Vorschriften der Sperrzeit zu kämpfen hatten, war eine der vielen Initiativen, die zur Unterstützung der Armen und Schwächsten in Südafrika ergriffen wurden, die Verteilung von Lebensmittelpaketen. Mit diesen im ganzen Land verteilten Lebensmittelpaketen konnten so viele Familien Soforthilfe erhalten. Dank unserer Wohltäter konnten wir uns von dieser Initiative trennen. Dank FOPOS konnten wir genug Lebensmittel kaufen, um mehr als 200 Lebensmittelpakete bereitzustellen. Diese Lebensmittelpakete wurden am 6. Mai an Familien verteilt. Wir danken FOPOS für die kontinuierliche Unterstützung auch inmitten einer weltweiten Krise. Als Organisation hatten wir das Glück, unsere Unterstützungsinitiativen

für die Armen fortzusetzen. Im Namen des Direktors und aller Vorstandsmitglieder des St. Luigi Scrosoppi Centers möchten wir jedem Einzelnen danken, der es uns ermöglicht hat, während der Zeit der nationalen Abriegelung tätig zu sein.



Unser Präsident kündigte vor kurzem an, dass unser Land in Stufe 3 unseres Lockdown-Status eintreten wird. Das bedeutet, dass die Regeln und Vorschriften nicht mehr so streng sein werden wie zuvor. Ein Teil unseres Personals konnte wieder zurückkehren, und wir waren in der Lage, mit mehr Arbeitskräften als zuvor zu arbeiten. Wir freuen uns, berichten zu können, dass wir jetzt eine tägliche Suppenküche haben, in der wir täglich mehr als 100 Personen von unseren Toren aus mit Fertiggerichten versorgen. Neben den täglichen Mahlzeiten unterstützen wir auch Familien mit anderen Notwendigkeiten, darunter Hygieneprodukte und die Bezahlung von Stromrechnungen. Leider bleibt unser Zentrum für die Öffentlichkeit geschlossen, und die Kinder dürfen unsere Räumlichkeiten derzeit nicht betreten. Wir werden geschlossen bleiben, bis wir weitere Anweisungen vom Ministerium für soziale Entwicklung erhalten.

Wir hoffen, dass diese kurze Zusammenfassung Ihnen einen Einblick in unsere Aktivitäten der letzten 3 Monate gegeben hat. Bitte folgen Sie unserer Facebook-Seite für wöchentliche Updates.

Mit freundlichen Grüßen

St. Luigi's